

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Haushalts- und Finanzausschuss führte seine 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 01.12.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Jens Tetzlaff

###### Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Gudrun Rauball  
Martina Römer  
Enrico Stammer  
Horst Tischler

i. V. für Herrn Dr. Welsch

###### Sachkundige Einwohner

Bernd Kosmehl  
Klaus-Peter Krüger  
Uwe Müller  
Regina Netzband

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning  
Rolf Hülßner  
Dirk Weber

FBL Bauwesen  
GBL Finanz- und Ordnungswesen  
FBL Stadtentwicklung

###### Gäste

Dr. Werner Rauball

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Joachim Schunke  
Dr. Holger Welsch

###### Sachkundige Einwohner

Klaus Liebscher  
Aleksandar Panovic

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 01.12.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.11.2016	
4	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
5	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Tetzlaff</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Es erfolgen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt deshalb über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.11.2016</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> informiert die <b>Ausschussmitglieder</b> über die Beantwortung einer noch offenen Frage von <b>Frau Rauball</b> aus der Sitzung vom 03.11.2016, TOP 4 und 5.</p> <p><i>Zuarbeit des SB Haushalt:</i>  <i>"Auf die Nachfrage von Frau Rauball zur HH-Konsolidierungsmaßnahme mit der lfd. Nr. 90/06 ist auf die im Rahmen der erfolgten Abrechnung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes auf Seite A 41 dazu getroffene Einschätzung zu verweisen (fett hervorgehoben), dass diese Maßnahme, wie beispielsweise auch die Maßnahme 90/05 einen lediglich deklaratorischen Charakter trägt. Der ursprünglich bezweckte Konsolidierungseffekt wurde seitdem mehr als erreicht. Eine Einbindung der Kultureinrichtungen (Kulturhaus und Bibliothek) in die Bäder GmbH wurde während deren Vorbereitung im Jahr 2012 geprüft und als nicht umsetzbar (da kein sachlicher Zusammenhang) und auch nicht sinnvoll (dann keine Synergien mehr zu Soziales, Jugend, Tourismus, Veranstaltungen) eingeschätzt. Auch mit dem Beschluss 074-2015 zum Maßnahmeplan wurde diese Aufgabe nicht mehr aufgegriffen. Die derzeitige Betriebsform hat sich v.a. auch unter Haushaltskonsolidierungsgesichtspunkten bestens bewährt. Im interkommunalen Vergleich liegen die Ausgaben für Kultur in Euro pro Einwohner deutlich unter dem diesbezüglichen Mittelwert."</i></p> <p>Es ergeben sich keine weiteren Fragen, weswegen der <b>Ausschussvorsitzende</b> über die Niederschrift abstimmen lässt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</b></p> <p><b>Herr Hülßner</b> meldet sich zu Wort. Er geht auf das Steueränderungsgesetz 2015 ein und verliest den Text der Optionserklärung (siehe Anlage). Die umsatzsteuerlichen Tatbestände werden sich nach der neuen Gesetzgebung erweitern. Man habe die Möglichkeit, die alten steuerrechtlichen Regelungen beizubehalten. Sollte sich herausstellen, dass die neuen Regelungen für die Stadt günstiger sind, ist eine Rückoptierung immer noch möglich. Der</p>	

Städte- und Gemeindebund empfiehlt, erst einmal die bisherigen Regelungen anzuwenden. Er kann zur Verfahrensweise keine Einwände erkennen und geht damit vom Einverständnis des Ausschusses aus.

**Ausschussmitglied Tischer** erfragt, ob man für die Umsetzung einen Beschluss des Stadtrates fassen müsse.

**Herr Hülßner** beantwortet die Frage. Dies wurde bei der Kommunalaufsichtsbehörde erfragt. Ein Beschluss des Stadtrates ist nicht erforderlich.

**Herr Dr. Rauball** sieht dies als Geschäft der laufenden Verwaltung, somit liegt die Zuständigkeit bei der Oberbürgermeisterin. Er teilt den **Ausschussmitgliedern** mit, dass **Frau Römer** nun dauerhaft den Sitz von **Herrn Herder** im HHFA einnimmt. Weiterhin informiert er die Ausschussmitglieder darüber, dass die KOWISA (Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH) im November entschieden hat, an alle Gesellschafter eine Sonderausschüttung vorzunehmen. Es handelt sich bei der Ausschüttung für die Stadt Bitterfeld-Wolfen um ca. 200.000 €, welche somit zusätzlich dem Haushalt zugute kommen.

**Ausschussmitglied Frau Römer** weist auf die Jubiläumsveranstaltung im kommenden Jahr hin. Man müsse für die Durchführung zusätzlich Geld in den Haushalt einstellen.

**Herr Hülßner** erklärt, dass man in der 3. Ergänzung zum Haushaltsplan 2017 einen solchen Posten eingestellt habe. Die Oberbürgermeisterin hat hierzu vorgeschlagen, 0,75 € pro Einwohner in den städtischen Haushalt als zusätzliche, einmalige Auszahlung einzustellen, sofern 0,25 € pro Einwohner von den Brauchtumsmitteln der Ortsteile getragen werden.

**Herr Dr. Rauball** schlägt vor, die Ausschüttung der KOWISA für die Umsetzung des Festes zu nutzen und so eine 100 %-ige Übernahme der Stadt zu ermöglichen. **Herr Kosmehl** begrüßt dies.

Um die Veranstaltung zu sichern, macht **Ausschussmitglied Tischer** den Vorschlag, die Summe erst einmal in den Haushalt aufzunehmen.

**Herr Hülßner** macht hier klar, dass die Summe mit der Voraussetzung im Haushaltsplan eingestellt wird, dass die Ortschaften sich an den Kosten beteiligen. Bleibt diese Beteiligung aus, kommt auch die eingestellte Summe i. H. v. 31.200 € nicht zur Auszahlung. Dies gehöre zum Konsolidierungswillen der Stadt. Sollte der Stadtrat eine andere Meinung hierzu vertreten, werde man sehen müssen, wie eine Umsetzung erfolgen könnte.

**Ausschussmitglied Dr. Horn** ist von der Festveranstaltung überzeugt. Auch bei der Vorstellung des Vorhabens im OR Greppin war eine positive Resonanz zu verzeichnen.

**Herr Dr. Rauball** und **Ausschussmitglied, Frau Rauball**, finden das vorgestellte Konzept zur Festveranstaltung gut, jedoch war im OR Bitterfeld zu erkennen, dass das Vorhaben der Finanzierung aus Brauchtumsmitteln nicht gewollt ist.

	<p>Die <b>Ausschussmitglieder</b> möchten dem Stadtrat für diese Entscheidung ein Votum mitgeben.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erfragt, wer dafür ist, dass das Jubiläumsfest zu 100 % aus dem städtischen Haushalt finanziert wird.</p> <p>Ja : 5 Nein : 0 Enthaltungen : 1</p> <p>Die Mehrheit der <b>Mitglieder</b> spricht sich somit für eine 100 %-ige finanzielle Übernahme der Stadt aus.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.  
Jens Tetzlaff  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Natalie Reinhardt  
Protokollantin